



Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (2. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.
III, 85
Signatur: Cent. III, 85

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

meß und zu der andern sprechent
etlich Enden da von oben in dem
aduenen Iem von dem tag vnz acht
tag nach der chunig tag spricht
und di vns mit dem alla das pe
deut di gros freud di zu gestand
ist in der zeit der gnad von dem
Sintag in de acht tagen vnz der ge
Adem sintag der dappur vnz
schum in den acht tagen ge
weindlich sing man von der
gepurd godes der in troicus
spricht da mittrew still in dem
puch der weishait capitel viii es
ist dreylay still der ungunst still
der verzagnis di still der eren di
still der vnchust was vor der ee
wan si west nicht ir sind und
dar vnz schrey si nicht hinc got
Sant paul sprach zu den romern
der tad hat geseheret von adam
vnz auf moysen vnz darnach und
di ee gebn ist behalten si di e lang
zeit das si di sind behanden kun
legten verzagen si das was di still
und vnz vnz was di still
der verzagnis da vnz cham da
ward di sal zu prochen dar vnz
ruffte di menschen di lob godes di
still der sy chumt wan vnser
wir erfullet wirt in der sal der
verzagnis cham der heit vnz gab
hant menschen geslecht der ist
der recht arzt das ist das er spricht
da mittrew still hielden alle dinc
und di nacht das ist der teufel
des weis weis wan gemainlich
all menschen furn gewill her da
cham sein gewaltige red das ist
dem sun wan von dem vater ist
er geporn er cham von dem chunig
lichen sefel das er chunig machet
oder nach den puchstaben da alle dinc
hielden mittrew // das ist gemain still
pei der nacht wen alle dinc weis
und di nacht tet mit irer still mit

den weg nach den puchstaben sein all
mochege red cham von den chunigliche
stallh wan vnz mittrew nacht ist der
her geporn da mit hilt di epistel als lag
der er chunig ist sprach sand paul zu
den von galacia in capitel da spricht
er da di vol zeit cham das gradual
ist er ist schon mit der gestalt wan
er was ledig von aller sun voll aller
tugend Sant paul sprach ad colocen
in ca // in in want all vollung der
godes leuchtenstigeleichen in drey lay
maß das ist gemainlich sam da ist
in andern leuten wesentlich gegenur
telichen und mechtlichen Iem nach
den gnad ist er in den heiligen nach
der amiche ist er in christo dar vnz
sprach dauid gegossen ist gnad in dem
leffen da woll gnad wan me cham
menschen red also di gnad ist gewisse
wan in seinem mund was das rechte
der guticheit wan er sprach weis me
mant vor dampnet dich gesund fur
das nimmer dinc sprach er di schule
ir haben cur vnz Iem das ewangli
ist erat Joseph in c das geburt zu der
vund nach dem amichan wan er spricht
dem vater und muerer nam wunder
das man von im sagt di herten Iem
an dem ewangli weiffagt simeon und
spricht nimm war er ist gesagt zu ame
dal sam er sprech den unglaubenden
und zu amem zachen dem wider sagt
wirt sam er sprach tunc si das pey der
gum was geschichte nicht pei der dure
er ist auch chunig zu amem zachen
wan mit der armut und mit demuci
chait get man in das paradisauch ist er
am zachen Johannes sprach der vater
hat in gezachent und in di welt ge
fint aggens sprach ich han gefort am
zachen wan ich han dich erwelt in dem
puch der in chunig det geschriben sez mich
als am fruchen auf dar vnz ist christ

1. v.
gefert zu amem fruchen dinclich zu
der pedewung zu amem zachen zu ai
ner gese Iem das ampe der mittern
puch ist am / Iem der ersten christenheit
und pedewe di gepurd des heren des
frucht seit di epistel wan von der wgen
schast sey wir gegungen in di chiesung
der sunn er lobt in nach der weishait
in dem ewangli da spricht das chind
wuchs und ward gesteret voller weis
hait das alla lobt im nach der mecht
chait und das offerent und das gradu
al lobt in nach der schon wan er spr
cht er ist voller schon der communion
spricht hebe auf das chind matthei in ca
das maime di zeit der flucht da der
herr fur in gepur geistlich maime es
das di hundenchaft erchuset ist wam
der herr gung von der hundenchaft zu
der hundenchaft das er si chuset zuerh
von der hundenchaft der besneidung vnz
De ist ge sun von der besnei
dung des heren von erse gege
ben ward dem abraham und
seinem samen da mit ward
er versucht ob er gehorsam
wolt sam zu gleicher weis
ward geporn dem adam das er nicht
scholt essen des verpoch holtz von fimp
fach weis ward gegeben di besnei
dung von erse das mit der gehorsam
got abraham geniel dem der adam
het misual mit ungehorsam kun
andern mal zu amem zachen des gref
sen glaub den abraham het wan er
gelaube er gewon amem sun da mit
all diet scholten gefeligt werh mit
dem glauben mit dem scholt volderacht
werh di geistlich besneidung da mit
er gerecht ward kun driten mal das
von allem geslecht vnderstandn ward
der juden vnz kun vnz mal das di
vnchewich wand gerechigt di pring
am ewich creatur also das abraham

berbant das er chuset scholt sam
mit herz und mit sel zum fruchen
mal so mocht es nicht pas bedewe
sem das christe auf hilt di angepor
sund wan mit dem fleisch das abge
smit wirt und mit angepor sund
werdnt all menschen geporn in der
stat ist gehaissen di besneidung wan
si auf gesagt ist zu amem erpici das
ist wider di angepor sund das wir
erwangen haben von vnserm vatern
geprochen mit der paur di an der
stat mer herfcher dinc hat der men
sch von erse berhand di schuld der
ungehorsam an den selb elid // in
dem achtend tag geschach di be
sneidung von dem gepoc der ee
das ist geschriben das der priest puch
c in Iem si geschach mit amem
stammem messer das maime das
christe der wir sam von den erwel
ten an dem achtend tag in dem al
der als wir erse tun wolden alle
geprochen des fleisch und des grefes
so ward wir ledig von der ungeschast
der ze stornung so wirt ein tegliche
sel di christe gelaube ze smen von
rin sunden Iem diser hulticheit sind
zway stuch besneidung von den sunden
gegenwartlichen und besneidung
von allen prechen zu chunstlich
vns der pedort der besneidung
nicht di sneidung pey un geyen
verlech si aplos aller sunden als
nu tut di cauff Gregorius spricht
das vns di cauff nu tut das tet
pey den allch fur di chindel er glaub
allam fur di allch tet das apger
un fur di di chomen von abraga
tet das di besneidung besinder vns
das ungemalige kamp das mit
ma hat noch rungen der nie cham
sund tet cham petragmis ward er
funden in seinem mund war vnz
ward er besneiden das hat am dnt
wurt sam er geantwurt wolt wurd